

- 1 „Studienkonten-Modell“ in NRW rechtmäßig
- 2 Advent, Advent ... der 1. Tag
- 3 Wahlausschreibung
- 4 Seminare und Veranstaltungen
- 5 Tag der Menschenrechte
- 6 Dies Academicus
- 7 Leserbrief
- 8 Termine

„Studienkonten-Modell“ in Nord-Rhein-Westfalen rechtmäßig

OVG Münster lehnt Klagen von Studierenden ab

Der Start in die Vorweihnachtszeit konnte für die Studierenden kaum schlechter sein. Am 1. Dezember entschied das Oberverwaltungsgericht Münster abschließend, dass das „Studienkonten-Modell“ nicht gegen das Grundgesetz verstößt. Damit lehnte das Gericht die Klage einer Kommilitonin der Fachhochschule Köln ab. Eine Revision wurde nicht zugelassen. Dennoch will die Klägerin Beschwerde einlegen. Die Klägerin berief sich auf das Grundrecht auf Bildung und auf den Vertrauensschutz, da zum Zeitpunkt ihrer Ersteinreichung das volle Studium noch kostenfrei gewesen war. Somit könnte sie davon ausgehen, ihre komplette Hochschulausbildung kostenfrei zu absolvieren. Das Gericht sah es anders. Die Studiengebühren für Langzeitstudierende verstießen nicht gegen das Grundrecht auf Ausbildungsfreiheit. Auch das Argument des Vertrauensschutzes wiesen die Münsteraner Richter ab.

Erfolg hatten dagegen drei andere KommilitonInnen (zwei von der Fachhochschule Köln und einer von der Uni Köln), welche nach zwei Semestern einen Fachwechsel vollzogen hatten.

Resolution verabschiedet

Am 29. November fand in der Nassemensa eine Vollversammlung der Bonner Studierenden statt. Gegenstand war die Klage von sechs unionsgeführten Bundesländern vor dem Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe. Sie richtet sich gegen die 6. Novelle des Hochschulrahmengesetzes, welche ein gebührenfreies Erststudium und die bundesweite Festschreibung Verfasster Studierendenschaften beinhaltet.

Trotz der Wichtigkeit des Problems nahmen nur ca. 100 Studierende an der Vollversammlung teil. Nach langer Debatte wurde eine „Resolution der Bonner Studierenden“ verabschiedet. Sie beinhaltet drei Forderungen: 1. Ein gebührenfreies Bildungssystem ohne soziale Selektion, 2. Verhinderung der Umstrukturierung

von Hochschulen zu Unternehmen auf dem Wissensmarkt, 3. eine demokratisch verfasste Hochschule mit ausgebauter Mitbestimmung durch die Studierenden. Ein Appell an Verantwortliche in der Politik sowie an das Bundesverfassungsgericht ergänzte die Resolution.

In deren Fällen urteilte das Gericht, dass ihnen die ersten zwei Semester nicht angerechnet werden. Sie können somit zwei weitere Semester gebührenfrei studieren. Das bedeutet, dass alle Studierenden, auf die diese Regelung ebenfalls zutrifft, sich auf dieses Urteil berufen können, die schon gezahlten Studiengebühren zurückfordern können. Das betreffende Aktenzeichen kann im AStA nachgefragt werden. Trotz dieses Teilerfolges überwiegt die Ernüchterung. Denn im Grundsatz urteilte das Gericht in Münster, dass Studiengebühren rechtmäßig seien. Die Hoffnung, das Vorgehen der Landesregierung auf dem Rechtsweg zu stoppen, hat sich nicht erfüllt.

Wie geht es nun weiter? Mit größtem Bangen erwarten wir das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum Hochschulrahmengesetz Anfang 2005 (vgl. Basta vom 9. November). Sollte Karlsruhe der Argumentation der klagenden Bundesländer folgen, stehen wohl allgemeine Studiengebühren (ab dem ersten Semester) an. Das AStA-Referat für Hochschulpolitik wird über die aktuelle Entwicklung auf dem Laufenden

halten. Ebenso werden wir Euch über Aktionen informieren, welche wir durchführen, um öffentliche Aufmerksamkeit zu erzeugen. Je mehr Studierende sich an diesen Aktionen beteiligen, desto größer ist die Erfolgchance!

Referat für Hochschulpolitik

Der GAU scheint jetzt komplett!

EZW ruft zur Vollversammlung auf

„Das Institut für Erziehungswissenschaft zieht zum kommenden Sommersemester in die Römerstr. 164 um.“ Diesen Beschluss leitete vor einiger Zeit das Institut für EZW an ihre Fachschaft weiter. Seither wird versucht, einen genaueren Einblick in die Umstände zu erhalten, die dazu geführt haben.

Es scheint, dass durch nicht ausreichend beachtete Brandschutzverordnungen die katholischen Theologen die Räumlichkeiten der Sprachwissenschaftler belegen werden. Diese wiederum ziehen ins Institut für Erziehungswissenschaften. Und letztere in die Philosophische Fakultät zu den Sportwissenschaftlern, da deren Tage wie die der EZWler in Bonn traurigerweise schon gezählt sind. Damit stehen in kommender Zeit mindestens drei Umzüge an, deren Planung noch nicht abgeschlossen ist.

Neben der sowieso schon erbärmlichen Prüfungssituation des Institutes für Erziehungswissenschaft, erwartet alle LehramtlerInnen und StudentInnen dieses Faches eine erneute Umstrukturierung, die den ohnehin schon erschwerten Studienablauf noch weiter beeinträchtigen wird. Eine Beschränkung, die sich negativ auf den Studienverlauf auswirken kann!

Die Fachschaft EZW ruft daher zur Vollversammlung am 9. Dezember 2004 im Hörsaal X des Hauptgebäudes um 20.15 Uhr auf!

Wir werden euch über alles in Kenntnis setzen und gemeinsam beraten wie wir vorgehen können, um unsere Studiensituation zu sichern.

Katrin Plowe (Fachschaft EZW)

Referat für Hochschulpolitik

Advent, Advent ... der 1. Tag

fzs: „Startschuss zu deutschlandweiten Studierendenprotesten gefallen“

Die Fachhochschule Darmstadt wird heute von Studierenden zur demokratiefreien Zone erklärt, an der Freien Universität Berlin sind alle Studierenden zu einer Vollversammlung eingeladen, an der Uni Freiburg und der Fachhochschule Emden finden Podiumsdiskussionen statt und in Münster verdeutlichen Studierende ihre Kritik an den eingeführten Studienkonten durch eine Aktion vor dem Oberverwaltungsgericht, welches heute die Entscheidung bezüglich einer Studienkonten-Klage treffen will. „Ein gelungener Auftakt für die vorweihnachtliche Protestkampagne dutzender Studierendenvertretungen in Kooperation mit dem fzs“, findet Jens Wernicke, Vorstandsmitglied im freien Zusammenschluss von studentInnen-schaften (fzs). „Für Morgen bereiten Studierende in Marburg, Leipzig und Tübingen die nächsten Aktionen im Rahmen des Protest-Adventskalenders vor.“

Mit den Aktionen bestärken die Studierenden unter anderem ihre Forderungen nach einem gebührenfreien Studium und einer bundesweit abgesicherten studentischen Interessenvertretung. Wie notwendig beides ist, verdeutlicht die aktuelle Politik: Allein durch die Einführung so genannter Langzeitstudiengebühren in Hessen und Nordrhein-Westfalen ist die Zahl der StudienanfängerInnen im Vergleich zum Vorjahr um drei Prozent gesunken. An den Hochschulen der beiden Bundesländer sind inzwischen rund 15 Prozent weniger Studierende eingeschrieben. Und dies, obwohl ex-

plizit die Steigerung der Studierendenzahlen erklärtes Ziel aller Parteien ist.

Stefanie Schröder, AStA-Vorsitzende in Münster: „Die Einführung von Studienkonten in Nordrhein-Westfalen hat dazu geführt, dass gerade Studierende aus so genannten bildungsfernen Schichten ihr Studium abbrechen mussten oder nur unter großen Schwierigkeiten fortsetzen konnten. Die Einführung genereller Studiengebühren ab dem ersten Semester wird die soziale Selektivität des Bildungssystems noch weiter verschärfen und wird von uns deshalb klar abgelehnt und bekämpft.“

Christian Berg von der Fachschaftsrate-Vollversammlung an der Uni Tübingen: „In Tübingen existiert – wie in allen baden-württembergischen und bayerischen Hochschulen – keine Verfasste Studierendenschaft. Die ASten, wie sie das Land vorsieht, dürfen sich nicht zu hochschulpolitischen Entwicklungen äußern, dürfen nicht eigenständig über ihre Mittel verfügen und können daher beispielsweise weder Beratungsangebote für ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen anbieten noch zielführend Widerstand gegen eine kontraproduktive Bildungspolitik organisieren.“

Der bundesweite hochschulpolitische Adventskalender ist Teil der Kampagne „Kein Spiel mit Bildung“, die vom Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS), dem freien Zusammenschluss von studentInnen-schaften (fzs) und dem Bündnis für Politik- und Meinungsfreiheit (PM-Bündnis) im Vorfeld der

Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Klage gegen die 6. HRG-Novelle angestoßen wurde.

Ausführlichere Informationen zur Kampagne und den vom 1. bis 24. Dezember geplanten Aktionen gibt es auf der Kampagnenhomepage www.kein-spiel-mit-bildung.de, Weihnachtsaktionen unter www.stura.tu-chemnitz.de/weihnachten.

freier Zusammenschluss von studentInnen-schaften (fzs)

Endlich sind wir wieder wer – oder?

Eine Satire von Ninja Fischer

Wie hat die PISA-Studie nur an unserem Ego gekratzt. Auch bei den neuesten Untersuchungen landen deutsche Schülerinnen und Schüler wieder auf den hinteren Plätzen – und das in allen drei Testdisziplinen Mathematik, Lesen und Textverständnis. Das deutsche Bildungssystem gilt außerdem allgemein als schlecht. Und davon bleiben weder die Einrichtungen in Baden-Württemberg und Bayern noch die Universität Bonn verschont. Selbst im Fußball, einer der Grundpfeiler deutschen Brauchtums – immer wieder Grund dafür, sich als Sieger zu fühlen, immerhin sind wir Vize-Weltmeister – landet Deutschland beim neuen Fifa-Ranking nur auf Platz 16. Das ist die schlechteste Platzierung seit dessen Einführung! Das schmerzt.

Was lässt da ein internationales Universitäts-Ranking erhoffen? Eher Schmach und Schande als Ruhm. Doch siehe da: „Spiegel Online“ berichtete am 5. November über den Vergleich, der in „The Times Higher Education Supplement“ erschien. Dass Oxford, Cambridge und Harvard auf den ersten Plätzen landeten, war zu erwarten. Aber das kleine Beethoven-Bonn, wo fand man dieses? Auf dem ehrenwerten Platz 135. Na, wenn das nicht Grund genug ist, den Kopf stolz erhoben zu tragen. Immerhin waren weltweit nur 134 andere Unis besser als wir. Und davon waren nur sechs aus Deutschland. Im Umkehrschluss heißt das: Bonn darf sich hiernach siebtbeste Uni Deutschlands nennen. Das lässt doch alle schlechten deutschen Rankings vergessen! Sieht man sich nun noch die Liste der „Top 500 World Universities“ aus diesem Jahr an – ein Vergleich, der von der Universität von Shanghai durchgeführt wird – so platzt die Brust vor Stolz: Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn ist dort sogar auf Platz 99! Hierbei sind auch bloß noch fünf andere deutsche Universitäten vor uns. Wenn wir nun keine Elite sind, dann weiß ich auch nicht.

Kann diskutieren Sünde sein?

Das Schwulenreferat und das AusländerInnenreferat laden gemeinsam zur Veranstaltung „Schwule und Islam“ ein

Die Plakate zur Veranstaltung werden abgerissen, im Vorbeigehen hört man Flüche von Studenten, welche die verbleibenden Plakate wohl noch durchgelesen haben. Allein schon der Titel einer Veranstaltung wie „Schwule und Islam“ erregt offenbar die Gemüter. Und doch ist die Intention hinter dieser Veranstaltung lediglich die Einladung zum Gespräch. Schwule Muslime gibt es. Sehr viele sogar! Warum also nicht auch darüber reden?

Aus diesem Anlass haben wir zwei Referenten eingeladen. Zur Einführung in die Thematik wird Andreas Ismail Mohr zunächst über die Inhalte des Korans und die Kultur seiner Auslegung referieren. Titel des Vortrages ist „Das Volk Lots und die Jünglinge des Paradieses – Homosexualität im Koran?“.

Referent des zweiten Vortrages ist Abdurrahman Mercan und er beschäftigt sich

mit „Schwule Identität bei Muslimen – Am Beispiel von TürkGay&Lesbian (LSVD-Köln)“. Inhalt ist die Vorstellung der Arbeit der Gruppe von TürkGay&Lesbian, die sich unter anderem mit den verschiedenen Problemen von in Deutschland lebenden schwulen Muslimen befasst.

Wir würden uns sehr freuen, zahlreiche Interessenten zu der Veranstaltung begrüßen zu dürfen und möchten jede und jeden einladen, die kritische Diskussion mit eigenen Gedanken zu bereichern. Wir sehen eine Veranstaltung dieser Art als gute Chance, interessierten Menschen eine Möglichkeit zum gegenseitigen Gedankenaustausch zu bieten.

Die Veranstaltung findet am 7. Dezember um 20 Uhr in Hörsaal XVIII des Uni-Hauptgebäudes statt.

Simon Kranz (Schwulenreferat)

SP-Bericht vom 2. Dezember 2004

Das StudentInnen-Parlament beschloss auf seiner Sitzung am vergangenen Donnerstag mehrere Finanzanträge. Auf Antrag des AStA-Sportreferates bewilligte das SP mit großer Mehrheit 15.000 Euro für einen Krafraum in der Sportanlage Römerstraße 164. Der Betrag deckt etwa 10 % der Gesamtkosten. 13 Fachschaften erhalten insgesamt ca. 7.500 Euro unter anderem für Arbeitskreise, Bundesfachtagungen, Büroausstattung und Erstsemesterarbeit. Auch dem Antrag der FS Medizin Klinik, der auf der vorletzten Sitzung zurückgestellt wurde, gab das SP statt, nachdem die Fachschaft ihn erläutert hatte. Die Bonner Gruppe der EL§a (European Law Students' Association) erhält einen Zuschuss von 1.000 Euro zu einer Studienfahrt nach Brüssel.

In erster Lesung wurde ein Antrag von Marco Brück (LHG) auf Verkleinerung des SP behandelt. Er möchte die Zahl der SP-Mitglieder von 51 auf 31 reduzieren. Zur Begründung verwies er auf die Probleme vieler Fraktionen, vollständig zu den Sitzungen zu erscheinen. Von den 51 Mitgliedern des SP seien oft gerade 30 anwesend, man stehe ständig am Rande der Beschlussfähigkeit. Außerdem könne ein kleineres SP in „ansprechenderen Räumlichkeiten“ als in der Mensa Nassestraße tagen. RednerInnen von LHG und Jusos sprachen sich für die Verkleinerung aus, VertreterInnen von GHG, LUST und RCDS wandten sich dagegen. Sie kritisierten, bei 31 Mitgliedern sei es für kleine Gruppen und EinzelkandidatIn-

Hurra! Hurra! AK Lehramt wieder da!

Obgleich der universitäre Tod in Bonn besiegelt ist, wollen wir das Lehramt nicht sang- und klanglos untergehen lassen. Wir sind gerade dabei, den AK Lehramt wiederzubeleben. Wir, das sind Katrin (Erziehungswissenschaften/Genetik/Psychologie, 6. Semester), die sich außerdem in der Fachschaft Erziehungswissenschaften engagiert und Julia (Chemie/Biologie/Latein, 7. Semester).

Uns geht es dabei vor allem darum, dass die zahlreichen StudentInnen ihr Studium hier in Bonn problemlos beenden können. Dazu wollen wir zunächst eine Bestandsaufnahme in den einzelnen Fachbereichen machen, was noch angeboten wird und in welchem Umfang. Dabei wollen wir mit den Fachschaften zusammen arbeiten, sind aber insbesondere auch auf eure Hilfe angewiesen. Wir haben daher eine Sprechstunde eingerichtet, die voraussichtlich donnerstags von 12 bis 14 Uhr stattfinden wird. Ihr findet uns dann in Zimmer 6 im AStA. Ihr könnt uns auch per E-Mail unter Lehramtsinfo@gmx.de erreichen. Wenn ihr also Probleme, Fragen, Anregungen habt, kommt einfach vorbei oder mailt uns!

Katrin und Julia

nen schwieriger, einen Sitz zu erlangen. Bei einem größeren SP seien auch mehr Fachbereiche vertreten. Da es sich um eine Satzungsänderung handelt, für die 34 Stimmen erforderlich sind, hat der Antrag wenig Aussicht auf Erfolg.

Zu langer Diskussion führte ein kritischer Bericht über die studentischen Radiogruppen, den das AStA-Kulturreferat vorgelegt hatte. Darin wird sechs Radiogruppen vorgeworfen, sich künstlich aufgespalten zu haben, um sechsmal Unterstützung aus dem Topf für studentische Kulturgruppen zu erhalten. In Wirklichkeit handele es sich um eine einzige Gruppe. Das Kulturplenum, die Versammlung der studentischen Kulturgruppen, hatte daraufhin die Radiogruppen aufgefordert, transparent zu arbeiten, und ihre Finanzanträge bis dahin zurückgestellt. VertreterInnen der Radiogruppen bezeichneten den Bericht als fehlerhaft und warfen dem AStA Stimmungsmache vor. Die studentischen Radiogruppen stünden ohne die Förderung vor dem Aus – die Diskussion wird fortgesetzt.

Da der SP-Sprecher den Raum zu spät angemietet hatte, musste die Sitzung um 21.15 Uhr abgebrochen werden, als der Hausmeister Feierabend hatte. Alle weiteren Punkte wurden auf die nächste Sitzung vertagt, die in ungefähr zwei Wochen stattfinden soll.

Jan Baumeister



Wahlausschreibung

für die Wahl zum 27. Bonner Studierendenparlament
(gemäß § 7 der Wahlordnung für die Wahlen zum Studierendenparlament)

In der Zeit von Dienstag, 18. Januar 2005 bis Freitag, 21. Januar 2005 finden an der
Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
die Wahlen zum 27. Studierendenparlament und den akademischen Gremien statt.

Was ist zu wählen?
Zu wählen sind die 51 Mitglieder des Bonner Studierendenparlaments. Gewählt wird nach personalisiertem Verhältniswahlrecht. Die Verteilung der auf die kandidierenden Listen entfallenden Sitze erfolgt nach d'Hondt.

Wahlvorschläge
Wahlvorschläge von Einzelkandidatinnen und Listen sind bis spätestens Mittwoch, 29. Dezember 2004, 13.30 Uhr s.t. beim Wahlausschuss im AStA, Nassestr. 11, Zimmer 9 abzugeben. Nähere Informationen sowie Kopiervorlagen für Wahlbewerbungen sind beim Wahlausschuss erhältlich. Laut § 11 (Absatz 5) der Wahlordnung können verspätet eingehende Wahlbewerbungen nicht berücksichtigt werden.

Wahlberechtigung
Wahlberechtigt (aktives und passives Wahlrecht) sind alle Mitglieder der Studierendenschaft, die am 09. Dezember 2004 als ordentliche/r Student/in an der Universität Bonn immatrikuliert waren. Dies trifft auch für alle ausländischen Studierenden zu, die an der Universität Bonn am 09. Dezember 2004 als ordentliche/r Student/in immatrikuliert waren.
Nicht wahlberechtigt sind Gast- und Zuhörer!
Ein WählerInnenverzeichnis (dient nur der Einsichtnahme) liegt ab Freitag, 17. Dezember 2004 im Wahlbüro, AStA, Nassestr. 11, Zimmer 9 aus. Es kann dort zu den unten angegebenen Öffnungszeiten eingesehen werden. Einsprüche gegen das WählerInnenverzeichnis sind bis Dienstag, 11. Januar 2005, 14.00 Uhr s.t. an den Wahlausschuss zu richten.

Stimmabgabe
Die Stimmabgabe wird an 25 Urnen im gesamten Gebiet der Universität Bonn möglich sein. Der Urnenplan ist in der Anfang Januar 2005 erscheinenden Wahlzeitung zu finden. Zur Stimmabgabe ist der StudentInnenausweis und ein gültiger amtlicher Lichtbildausweis mitzubringen.

Briefwahl bei Verhinderung
In begründeten Fällen besteht die Möglichkeit der Briefwahl. Der Antrag auf Briefwahl muss bis Mittwoch, 12. Januar 2005, 14.00 Uhr s.t. bei der Wahlleitung eingegangen sein. Antragsformulare sind im Wahlbüro erhältlich oder können schriftlich angefordert werden.
Für weitere Informationen hinsichtlich Wahlen und KandidatInnen sind die Aushänge an der Universität und die Anfang Januar 2005 erscheinende Wahlzeitung zu beachten.

Das Wahlbüro ist ab dem 10.12.2004 zu folgenden Zeiten geöffnet: Di-Fr 12-14 Uhr.

Bonn, den 02. Dezember 2004

Silke Beuse (Wahlleiterin)

Seminare und Veranstaltungen

Öffentliche Vortragsreihe „Fokus Südliches Afrika“

Die Ringvorlesung „Fokus Südliches Afrika“ findet noch bis zum 27. Januar 2005, jeweils donnerstags von 18.15 bis 20 Uhr im Uni-Hauptgebäude, Hörsaal X statt.

Diese Reihe ist eine Initiative der CIC Bonn GmbH im Rahmen der Reihe „Regionen im Dialog 2004/05 – Im Blickpunkt Subsahara-Afrika“ (www.cic-bonn.org). Weitere Informationen unter www.giub.uni-bonn.de/suedlichesafrika.

Weitere Veranstaltungen

Ressourcennutzung und Entwicklungsprobleme in Lesotho

Im Vortrag werden die naturräumlich-ökologischen Ausstattungsmerkmale sowie die Potenziale, Limitierungen und Risiken für die Landnutzung in Lesotho behandelt. Seit der Kolonialzeit sind Feldbau und Tierhaltung des Königreiches mit einem zunehmenden Nutzungsdruck auf die agraren Ressourcen konfrontiert. In der Gegenwart gilt das überregionale Interesse am niederschlagsreichen „Kingdom in the Sky“ in erster Linie dem Wasser, der ökonomisch wichtigsten Ressource des Landes. Datum: 9. Dezember 2004

Referent: PD Dr. Marcus Nüsser, Geographisches Institut, Uni Bonn

Überwindung der Folgen von Apartheid durch kommunale Entwicklungsplanung in Südafrika

Nationale Integration und sozialer Ausgleich zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen gehörten zu den wichtigsten Zielen der südafrikanischen Regierungen nach 1994. Können diese Ziele auf dezentraler Ebene durch die neu geschaffenen multirassischen Gemeinden erreicht werden? Der Vortragende berichtet über seine diesbezüglichen Erfahrungen als Regierungsberater in Südafrika zwischen 1996 und 2002.

Datum: 16. Dezember 2004

Referent: Prof. Dr. Theo Rauch, Geographische Institut, Freie Uni Berlin

Die Wohnungskrise in Südafrika: Ursachen, Auswirkungen, Lösungsansätze

In Südafrika fehlen etwa drei Millionen Wohneinheiten. Vor allem in den großen Städten sind viele Menschen daher gezwungen, in informellen Siedlungen zu leben. Der Vortrag wird Ursachen, Auswirkungen und die Ansätze zur Lösung des Wohnprojektes kritisch beleuchten.

Datum: 13. Januar 2005

Referentin: Prof. Dr. Beate Lohnert, Institut für Afrika-Studien, Uni Bayreuth

Die lautlose Tragödie – die HIV/Aids-Krise im südlichen Afrika

Das südliche Afrika steht derzeit vor der größten gesellschaftlichen Herausforderung seit dem Ende der kolonialen Ära: HIV/Aids droht die Länder in eine tiefe Krise zu stoßen. Die Tragödie vollzieht sich schleichend, fast lautlos. Der Vortrag lotet Ursachen und Folgen der Krise aus und zeigt dabei

die Umbrüche auf, die sich im Alltagsleben der betroffenen Menschen bemerkbar machen.

Datum: 20. Januar 2005

Referent: Prof. Dr. Fred Krüger, Institut für Geographie, Uni Erlangen-Nürnberg

Grabstock, Bogen und Pinsel – Prähistorische Überlebenskünstler im südlichen Afrika und im Brandberg (Namibia)

Das südliche Afrika hat in Jahrtausenden viele verschiedene Felskunsttraditionen hervorgebracht, von denen hier einige kurz vorgestellt werden. Unter ihnen sind die Malereien des Brandbergs in Namibia, auf die ausführlicher eingegangen wird, besonders gut erforscht. Sie sind als eine Kunst erkennbar, mit der die Menschen unter anderem ein umfassendes ökologisches Weltwissen festhielten. Heute, in einem Umfeld neuer örtlicher Identitäten und eines internationalen Tourismus, erlangt die Kunst gänzlich neue Bedeutungen, die letztlich ihren Ausdruck in der wünschenswerten Deklaration als Weltkulturerbe finden sollen.

Datum: 27. Januar 2005

Referent: Dr. Tilman Lenssen-Erz, Heinrich-Barth-Institut, Uni Köln

Fällt dir gerade die Decke auf den Kopf?

Es gibt Schwierigkeiten mit DozentInnen? du überlegst, ob du überhaupt das richtige Fach studierst? du denkst über einen Studienabbruch nach? du hast persönliche Probleme und kannst dich gerade nicht auf dein Studium konzentrieren? Dann komm einfach mal zur STU (Studierenden-Unterstützung)!

Wir sind eine Beratungsstelle des AStA der Uni Bonn und haben ein offenes Ohr für dich. Die STU ist keine psychologische Beratungsstelle, aber wir bieten die Möglichkeit, sich bei Problemen erst einmal vorab ein paar Gedanken über mögliche Vorgehensweisen zu machen. Wir werden versuchen, gemeinsam mit dir strukturierte Problemlösungen zu erarbeiten oder dir den richtigen professionellen Ansprechpartner vermitteln. Alle persönlichen Angaben werden natürlich absolut vertraulich behandelt!

Darüber hinaus bieten wir in regelmäßigen Abständen Workshops zu studienbezogenen Themen wie zum Beispiel „Hausarbeiten schreiben“ oder „Wissenschaftliches Schreiben in der Examensphase“ an.

Infos zu den Workshops findest du auf der Homepage des AStA www.asta.uni-bonn.de.



Workshops des Hochschulrechenzentrums

Das HRZ bietet fachübergreifende IT-Lehrveranstaltungen für Universitätsangehörige an. Um einschätzen zu können, ob die ausgewählte Veranstaltung ihren Kenntnissen/Erwartungen entspricht, nutzen Sie bitte das Informationsangebot über den WWW-Server <http://www.hrz.uni-bonn.de/ausb>. Hier wird beschrieben, an welche Benutzer sich die Veranstaltungen wenden und welche Inhalte geschult werden. Alternativ erhalten Sie Informationen in der Benutzerverwaltung (Tel: 73-3189 oder 73-3435) und in der zentralen DV-Beratung (Tel: 73-2751).

Die Veranstaltungen finden, wenn nichts anderes angegeben ist, im Seminarraum 101 des HRZ, Wegelerstr. 6, 1. Etage, statt. Wegen anstehender Umbauarbeiten können die Räume variieren. Entsprechende Aushänge weisen bei Bedarf darauf hin.

Es ist eine persönliche Anmeldung erforderlich. Der Beginn der Anmeldefrist ist bei den einzelnen Veranstaltungen aufgeführt. Die Anmeldung jeweils ab 8 Uhr in der Benutzerverwaltung (Dispatch) des RHRZ (Wegelerstr. 6, Erdgeschoss) unter Vorlage des Studentenausweises (in Verbindung mit einem Lichtbildausweis) möglich.

Internet III – Sicherheit rund um PC und Internet

Vorwissen: Kenntnisse aus den Kursen „Internet I“, „Internet II“, „MS Windows I“ und „MS Windows II“. Inhalt: PC/Windows-Einstellungen, Viren, Virenschutz im Internet, Sicherheitsgrundlagen und Einstellungen/Verschlüsselung, digitale Signatur/digitale Spuren und persönliche Daten schützen. Termin: 13.–14.12.2004, 9–12 und 14–17 Uhr, Anmeldung seit 1.12.2004 möglich.

Textverarbeitung I – Arbeitsstrategien zu Texteingabe und Formatierungen

Vorwissen: Bedienung verschiedener Fenster, Dateieingabe und Korrektur, einfache Dateiverwaltung. Inhalt: Texteingabe, Korrektur; Eingabe von Zeichen- und Absatzformatierungen; Ablage von Text und Formatierungenvorgeführte Beispiele in MS Word – zum Ausprobieren und Mitmachen. Termin: 15.–17.12.2004, 09–12 Uhr, Anmeldung seit 1.12.2004 möglich.

MS Windows III – Installation und Management eines MS Windows XP Arbeitsplatzes

Vorwissen: Inhalt der Kurse „MS Windows I“ und „MS Windows II“. Inhalt: Aufbau eines MS Windows XP, Installation eines MS Windows XP, fein gegliederte Benutzerverwaltung (inklusive Benutzergruppen), komplexe Programminstallationen (Rechte-Probleme, Multi-User-Anwendungen) fein strukturierte Datei-/Verzeichnisrechte, komplexe Netzwerkeinbindungen (AFS-Client, VPN Client), Tipps zum System-/Datenmanagement. Termin: 20.–21.01.2005, 9–12 Uhr und 14–17 Uhr, Anmeldung ab 5.01.2005.

Internationaler Tag der Menschenrechte

Am 10. Dezember 2004

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen“ (Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte).

Am 10. Dezember 1948 verkündeten die Vereinten Nationen, getragen von der Überzeugung, dass die künftige Sicherung des Weltfriedens nicht ohne die volle Respektierung der Rechte aller Menschen möglich sein wird, die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“.

Seit 1948 wurde der Menschenrechtskatalog von den Vereinten Nationen schrittweise

erweitert und spezifische Standards für Frauen, Kinder, Behinderte, Minderheiten, Wanderarbeiter und andere Gruppen eingeführt.

In Gedenken an diesen Tag und um auf die weltweit immer noch bedrohte Menschenrechtssituation aufmerksam zu machen, ruft die amnesty international-Hochschulgruppe jeden dazu auf, am 10. Dezember an unserer großen Kundgebung durch die Bonner Innenstadt teilzunehmen. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Uni-Hauptgebäude.

Claudia Zehl (ai Hochschulgruppe)

„Osama“ in Hörsaal 3

Am Donnerstag den 9. Dezember veranstaltet das AStA-Frauenreferat und die Amnesty Hochschulgruppe Bonn im Hauptgebäude einen Filmabend.

Die Veranstaltung leitet eine Reihe weiterer Aktionen ein, die anlässlich des darauffolgenden „Tages der Menschenrechte“ am 10. Dezember stattfinden werden. Amnesty wird euch mit Hilfe einer kurzen, in die Thematik einführenden Dokumentation die Kampagne „Gegen Gewalt an Frauen“ vorstellen und danach den eigentlichen Filmabend mit dem Spielfilm „Osama“ beginnen. Thematisiert wird hier die Kindheit eines Mädchens in Afghanistan, das der Unterdrückung des Taliban-Regimes entgehen will, indem es sich als Junge verkleidet.

Beginnen wird das Ganze um 20 Uhr in Hörsaal III des Hauptgebäudes und voraussichtlich um 21.45 Uhr enden.

Tim Westerholt



ORIENTation

ORIENTation, Junge Union Bonn und Jusos Bonn laden ein zur Podiumsdiskussion:

Chance oder Wagnis?

Eine Auseinandersetzung
zum EU-Beitritt der Türkei

8. Dezember 2004

19.30 Uhr

**Hörsaal I, Hauptgebäude der
Universität Bonn**

- Philipp Lerch, Kreisvorsitzender der JU Bonn
- Ole Erdmann, Jusos Bonn, AG Europa und Internationales
- Heiko Piesbergen, Europapolitischer Sprecher und Leiter der Internationalen Kommission der JU NRW
- Siebo Janssen, Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI)
- Asiye Öztürk (Moderation), *ORIENTation: Interdisziplinärer Studentischer Verein für Orientalische Studien*

ERSTIS RAUS! (aus der Stadt!)



Kommt mit dem Öko-Referat in den Winterwald!

Unser diesjähriger Spaziergang führt euch in den Kottenforst westlich von Bonn. Als fachkundiger Begleiter ist Herr Wessel vom Forstamt dabei, der uns die Fauna und Flora näher bringt. Also, falls ihr Lust habt, einen schönen Winterwald, brunftiges Dammwild oder andere Erstis kennenzulernen, dann kommt mit. Feste Schuhe mitbringen!

**Am Freitag, den 17. Dezember
um 14 Uhr**

treffen wir uns am Haus der Natur, Venusberg (Anfahrt ab Hauptbahnhof 13.30 Uhr (Buslinie 621) oder 13.20 Uhr (Buslinie 625), Ausstieg: Haltestelle Saalestraße).

Die Veranstaltung ist auch für „Nicht-Erstis“ offen. Bei Fragen wendet euch an das Öko-Referat: Mo–Fr 12–14 Uhr in Zimmer 6 des AStA oder Tel: 73-7034, E-Mail: oeko@asta.uni-bonn.de.

Dies Academicus am 8. Dezember 2004

Päpstin und Politiker unter der akademischen Lupe

Einladung zum „Dies Academicus“ am 8. Dezember 2004

Mit abwechslungsreichen Vorträgen, Führungen und Musik lockt am Mittwoch, den 8. Dezember, der „Dies Academicus“ des Wintersemesters in das Hauptgebäude der Universität Bonn. Das Themenspektrum reicht von Seuchenabwehr über Politikverdrossenheit bis zur Mathematik des optimalen Läufers. Die meisten Veranstaltungen finden im Universitäts-Hauptgebäude statt.

Hier eine kleine Auswahl: Um Seuchengefahren und ihre Abwehr geht es ab 10.15 Uhr in Hörsaal XI. Ein Medizinhistoriker, ein Hygieniker und ein WHO-Repräsentant beleuchten das Thema aus ihren unterschiedlichen Perspektiven. Über Politikverdrossenheit und die „Krise des parteidemokratischen Systems“ referiert Politologe Prof. Dr. Frank Decker um 10.15 Uhr in Hörsaal XVII. Dabei wird er mögliche Auswege und Gegenrezepte aufzeigen. In der Säulenhalle stellen Bonner Politikwissenschaftler ihre multimediale Deutschland-Datenbank „D-DOK“ vor; bei einem Quiz können Besucher die DVD und eine Deutschland-Chronik gewinnen (siehe „Deutschland ist eine Scheibe“).

Was vom Mythos der Päpstin Johanna übrig ist, darüber berichtet Prof. Dr. Gisela Muschiol um 10.15 Uhr in Hörsaal XIV. Sie zeigt die Wurzeln der Geschichte und ihre weitere Entwicklung auf und welche Interessen mit der Figur der Päpstin in der jeweiligen Zeit verbunden waren. Um 14.15 Uhr moderiert die Professorin an gleicher Stelle eine Podiumsdiskussion über die „Zukunft feministischer Theologie“.

Passionierte Jogger sollten den Beitrag des Mathematikers Dr. Christoph Hamburger („Der optimale Läufer“, Hörsaal VIII, 15.15 Uhr) nicht verpassen. Er hat sich mathematisch der biophysikalischen Optimierung des Laufvorgangs angenommen. Nicht nur für Spekulanten dürfte der Vortrag von Prof. Dr. Jörg Breitung interessant sein, der der Frage nachgeht „Sind Börsenkurse vorher-sagbar?“ (Hörsaal III, 15.15 Uhr).

In der Universität und den Universitätsmuseen finden am „Dies academicus“ zahlreiche Führungen statt. So führt Archivar Dr. Thomas Becker Besucher durch und unter die Universität (um 10, 12.30 und 15.30 Uhr) und berichtet von der wechselvollen Geschichte des Schlosses. Kostenlose Karten sind ab 9.45 Uhr am Infostand im Rondell erhältlich. Pro Person wird nur eine Karte abgegeben.

Die Zentrale Studienberatung lädt Studieninteressierte am Vormittag des „Dies Academicus“ zu einer Reihe von Informationsveranstaltungen in den Hörsälen II bis IX ein. Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter berichten darin über Aufbau, Inhalt und Bedingungen der einzelnen Studiengänge (Infos unter: www.uni-bonn.de/Studium.html).

Auch musikalisch wird am „Dies Academicus“ wieder einiges geboten: Um 13 Uhr gibt der Jazzchor der Uni in der Garderobenhalle ein kleines A-capella-Konzert mit Spirituals und Jazz-Standards. Um 20 Uhr gibt's in der Aula das Dies-Konzert des Collegium musicum (Wiederholung am 9.12.). Der Eintritt ist frei; Einlasskarten gibt es im Büro des Collegium musicum, Am Hof 7.

Das vollständige Dies-Programm findet sich im Internet unter www.universale.uni-bonn.de oder in der Dies-Zeitung, die überall im Hauptgebäude ausliegt.

Uni Bonn (Abteilung Presse & Kommunikation)

Deutschland ist eine Scheibe

Datenbank-DVD zur deutschen Geschichte

Politikwissenschaftler der Uni Bonn haben eine multimediale Deutschland-Datenbank auf DVD erstellt: D-DOK versammelt mit über 100.000 Textseiten sowie zahlreichen Bild- und Tondokumenten von 1945 bis 2004 die wohl umfassendste Quellenbibliothek zur Geschichte von Bundesrepublik und DDR. Die Datenbank ist fünf-sprachig. Schlüsseldokumente sind in deutscher und englischer Sprache, teilweise auch in Französisch und Spanisch enthalten. Türkischsprachige Quellen, die Eingang in die Edition fanden, sind in der Originalsprache und einer deutschen Übersetzung vertreten. Die „Deutschland-Dokumentation“ steht so in einem europäischen und globalen Bezugsrahmen. Jede Quelle enthält exakte Fundstellenangaben. In die einfache und benutzerfreundliche Volltextsuche integriert sind auch die Dateinamen von originalen Bild- und Tondokumenten als multimedialen Objekten.

Die D-DOK wird am Dies Academicus in der Säulenhalle des Hauptgebäudes von 10–18 Uhr vorgestellt und kann von den Besuchern getestet werden. Außerdem findet ein Wissensquiz statt. Der 1. Preis ist eine Deutschland-Dokumentation und eine Deutschland-Chronik.

Uni Bonn (Abteilung Presse & Information)

Destino España

Eine Veranstaltung des Dezernats für Internationales am „Dies Academicus“

In diesem Jahr geht es beim Dezernat für Internationale Angelegenheiten am „Dies Academicus“ rund um das Thema Spanien. Unter dem Motto „Destino España“ werden von 10 bis 16 Uhr Vorträge und Informationsveranstaltungen zum Studium, Arbeiten und Leben in Spanien angeboten.

Welche Veranstaltungen und Vorträge am Mittwoch, den 8. Dezember 2004 in Hörsaal XIII des Uni-Hauptgebäudes (10–16 Uhr) stattfinden, könnt ihr folgendem Programm entnehmen:

10–11 Uhr: „Alles unter der Sonne: Kultur und Tourismus in Spanien“. Referent: Raimund Allebrand, Arbeitsgemeinschaft für Interkulturelle Begegnungen (AfIB), freier Journalist und Autor.

11–12 Uhr: „Das spanische Hochschulsystem“. Referentin: Inma Sánchez Ponce, Romanisches Seminar.

12–13 Uhr: „Studien- und Förderungsmöglichkeiten in Spanien“. Referentinnen: Susanne Maraizu, Silke Bochow, Dezernat für Internationale Angelegenheiten.

14–16 Uhr: „Praktika und Arbeitsmöglichkeiten in Spanien“. Referentinnen: Iris Jacobs, Sonja Baron, Zentralstelle für Arbeitsvermittlung.

amnesty-Crosslauf

Lauf für die Menschenrechte am „Dies Academicus“

Das Sportreferat des AStA veranstaltet auch am „Dies Academicus“ des Wintersemesters wieder einen Crosslauf, dessen Erlös Amnesty International zugute kommt.

Der Lauf startet um 13.30 Uhr im Stadion auf dem Venusberg. Es kann zwischen Strecken von 2,8, 5,6 oder 8,4 Kilometern gewählt werden.

Anmeldungen werden am „Dies Academicus“ ab 12.30 Uhr vor Ort oder ab sofort im AStA-Sportreferat (Nassestr. 11, Treppenhaus I, 1. Stock, Zimmer 9) entgegengenommen.

Als Beitrag können wahlweise 3 oder 5 Euro oder was immer ihr aufbringen könnt zugesteuert werden. Das Geld geht als Spende direkt an amnesty international. Veranstalter wird der Lauf vom AStA-Sportreferat & der ai-Hochschulgruppe Bonn.



Leserbrief

Leserbrief zum Leitartikel „Studiengebühren ab dem ersten Semester? – Vollversammlung zum Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht“ sowie zu der „Resolution, die auf der Vollversammlung verabschiedet werden soll“, Basta Nr. 485, vom 23. November 2004

Liebe Kommilitonen, mit dem AStA Uni Bonn stimme ich darin überein, daß in der aktuellen Auseinandersetzung um die Umstrukturierung der Hochschullandschaft Grundsatzfragen der Ausrichtung der Bildung und Wissenschaft im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehen:

1. Studiengebühren erhöhen die soziale Gerechtigkeit in der Bildungsfinanzierung

Sozial ausgestaltete Studiengebühren verhindern die gegenwärtige Verteilung von unten nach oben in der Bildungsfinanzierung. Im Moment bezahlt der weit überwiegende Bevölkerungsanteil von Nichtakademikern, die im Durchschnitt weniger verdienen, das Studium der Akademiker mit dem dann entsprechend höheren Gehalt; gleichzeitig finanzieren einkommensschwache Familien, aus denen unterproportional viele Kinder studieren, das Studium der Kinder aus einkommensstärkeren Familien. Kann es richtig sein, daß die Meisterausbildung im Handwerk mit teilweise erheblichen Eigeninvestitionen verbunden ist, während das Studium vollständig von der Allgemeinheit finanziert wird? Kann es richtig sein, daß der Kindergarten – auch für Kinder aus einkommensschwachen Elternhäusern – Geld kostet, während das Studium – auch für Kinder aus einkommensstarken Elternhäusern – kostenfrei ist?

2. Studenten als „Kunden“ der Hochschulen

Das gegenwärtige System einer anonymen Staatsfinanzierung ist eine der Ursachen für die insbesondere an Universitäten geringer ausgeprägte Lehrorientierung und Betreuungsmoralität. Die Professoren bieten etwas an, was sie nicht „verkaufen“, die Studierenden fragen etwas nach, was sie nicht bezahlen, und die Steuerzahler finanzieren etwas, auf das sie keinen Einfluß haben. Studiengebühren dagegen schaffen eine unmittlere Anbieter-Nachfrage-Situation, die das teilweise Desinteresse zwischen Lehrenden und Lernenden von beiden Seiten her überwindet: Die Bezahlung von Lehre als hochwertige Leistung erhöht die Motivation der Lehrenden als Dienstleister, und die Lernenden können als zahlende „Kunden“ ganz anders eine adäquate Leistungserbringung einfordern. Studierende werden dann nicht als „Lehrbelastung“ beklagt, sondern als Mitfinanzierer der Hochschulen umworben.

3. Neue Organisationsmodelle der studentischen Selbstverwaltung

Die Verfaßten Studentenschaften zahlreicher Hochschulen vernachlässigen schon seit ihrer Anfangszeit notorisch die ihnen gesetzlich übertragenen Aufgaben, die mit einer Ausnahme ohnehin nicht als „legitime öffentliche Aufgaben“ anzusehen sind. Sie nehmen dagegen regelmäßig ein unzulässiges allgemeinpolitisches Mandat wahr, wobei die gerichtlichen Ordnungsgelder in sogar fünfstelliger Höhe ebenso „anstandslos“ aus den Zwangsmitgliedsbeiträgen der Studenten gezahlt werden wie die unerlaubten allgemeinpolitischen

Tätigkeiten. Auch gehen nicht auszuräumende Zweifel, ob eine Meinungskundgabe tatsächlich allgemeinpolitisch gewesen ist, zu Lasten des Studenten, der einen Verstoß gegen ein etwaiges Unterlassungsgebot monierte. Auch aus diesem Grunde müssen zwangsverfaßte Studentenschaften als verfassungswidrig eingestuft werden, so daß sich die Landesgesetzgeber Gedanken über neue Organisationsmodelle der studentischen Selbstverwaltung machen sollten.

Der AStA Uni Bonn sollte daher zu einer sogenannten „Vollversammlung“ einladen: „Ja zu Studiengebühren! – Nein zu zwangsverfaßten Studentenschaften!“

Malte Cordes

Amt für Ausbildungsförderung (BAföG) Neue Öffnungszeiten seit dem 1. Dezember 2004

Sachbearbeiter

Montag:	11–15 Uhr
Dienstag:	13–15 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	13–15 Uhr
Freitag:	geschlossen

BAföG-Zentrale

Montag:	11–16 Uhr
Dienstag:	11–16 Uhr
Mittwoch:	11–16 Uhr
Donnerstag:	11–17 Uhr
Freitag:	9–13 Uhr

Darlehenskasse

Montag–Donnerstag	14–15 Uhr
-------------------	-----------

Für euch im AStA

- AStA-Laden Nassestr., Zi. 1** (73-90 88): Ina v. Schlichting, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Nina Nafé, Alexander Andruschenko, Daphne Fritz
- AStA-Laden Pop-Mensa** (73-70 16): Djouldé Sow, Kristina Elsner, Anne Gollasch, Heidrun Kraus, Lars Maischein
- Geschäftsführung, Zi. 7** (73-70 36): Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
- Sekretariat, Zi. 5** (73-70 30): Karima Badr
- AusländerInnen, Zi. 14** (73-70 40): Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Shabnam Fakhria, Magdalena Gruszka, Bahriye Yüceekin, Terence Okafor
- B.O.C.K.S.*, Beratungszimmer** . (73-58 74): Silke Roselieb, Silvia Schäffer
- Fachschaften, Zi. 4** (73-70 32): Paul Pedde, Bryan Verheyden, Christian Wienecke, Roman Wimmers, David Müller
- Finanzen, Zi. 13** (73-70 38): Anna Schumacher (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)
- Frauen, Zi. 12** (73-70 31): Magda Krakoviak, Dana Schomers, Anna Striethorst, Annika Schank, Tanja Witzel, Natalie Rduch, Daniela Wloczek, Karina Gössl
- Hochschulpolitik, Zi. 6** (73-70 33): Katja Kluth, Bartosz Bzowski, Florian Conrad, Magnus Engenhorst, Lina Franken, Constantin Klier, Stefan Kühnen
- Internationales, Zi. 6** (73-96 42): Britta Höllermann, Martin Winkels, Stefan Wahlen
- Politische Bildung, Zi. 10** (73-70 42): Tobias Dresbach, Miriam Wagner, Jenni Ponsens, Stefanie Christlieb, Silke Roselieb
- Kultur, Zi. 8** (73-70 39): Claudia Zehl, Andie Haller, Cathi Nieling
- Öffentlichkeit, Zi. 8** (73-96 45): Ninja Fischer, Nina Olek, Oliver Klee, Anton Malkin, Philipp Eckardt, Julia Schmelter, Stephanie Backhaus, Hanane Benchekroun
- Ökologie, Zi. 6** (73-70 34): Christine Wagner, Andy Bindl, Lena Lurse, Iris Kiefer, Philip Gondecki, Christoph Feldhaus
- Schwule, Zi. 11** (73-70 41): Dave Pador, Simon Kranz, Tim Osadnik, Volker Neunz, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda, Holger Fiedler, Günther von Schenk, Herald Hettich
- Soziales, Zi. 15** (73-70 43): Monika Hesselung, Zoe Heuschkel, Katharina Schumann, Lena Jung, Julia Simon
- Sport, Zi. 9** (73-70 45): Sonja Henrich, Jomy Attumalil
- Studierenden-**
- Unterstützung, Zi. 15** (73-70 43): Cathrin Nieling, Dirk Kratz
- Vorsitz, Zi. 2** (73-70 37): Thomas Möws, Felix Kalkum, Tobias Kettner

* Behinderte oder chronisch kranke Studierende

Termine

Dienstag, 7. Dezember

Schwule und Islam

„Das Volk Lots und die Jünglinge des Paradieses, Homosexualität im Koran“, Referent ist Andreas Ismail Mohr. „Schwule Identität bei Muslimen am Beispiel von TürkGay&Lesbian (LSVD)“, Referent ist Abdurrahman Mercan. Weitere Informationen siehe Seite 2. Um 20 Uhr, HS VIII, Uni-Hauptgebäude. VA: Schwulen- & AusländerInnenreferat.

Die WHO - Europäisches Zentrum für Umwelt und Gesundheit Bonn

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 20 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude. Veranstalter: STU.

Bauernschwoof

Ab 20 Uhr in der PF-Mensa. Eintritt 4 Euro. VA: Fachschaft Landwirtschaft.

Mittwoch, 8. Dezember

Dies Academius - Tipps & Termine siehe Seite 6

Chance oder Wagnis?

ORIENTATION, Junge Union Bonn und Jusos Bonn laden zur Podiumsdiskussion ein. Eine Auseinandersetzung zum EU-Beitritt der Türkei. Mit Philipp Lerch (Kreisvorsitzender der JU Bonn), Ole Erdmann (Jusos Bonn, AG Europa und Internationales), Heiko Piesbergen (Europapolitischer Sprecher und Leiter der Internationalen Kommission der JU NRW), Siebo Janssen (Zentrum für Europäische Integrationsforschung) und Asiye Öztürk (Moderation; ORIENTATION: Interdisziplinärer Studentischer Verein für Orientalische Studien). Um 19.30 Uhr, Hörsaal I, Uni-Hauptgebäude. VA: ORIENTATION, JU Bonn, Jusos Bonn.

Medizinische Verorgung illegalisierter MigrantInnen

Die Bonner Organisation Medi-Netz stellt sich vor. Aus der Reihe „Migration“ des Referat für politische Bildung. 20.15–21.30 Uhr, Lesesaal (gegenüber Caféleven) Nassemsa, Nassestr. 11. Veranstalter: Referat für politische Bildung.

Beratungen im AstA

Im Beratungszimmer des AstAs, gegenüber des Cafeleven

Montag	9.00–11.00 Uhr Studieren mit Kind
Montag	12.00–13.30 Uhr Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Montag	17.00–19.00 Uhr Studiengebühren-Beratung
Dienstag	10.00–12.00 Uhr Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Dienstag	12.00–14.00 Uhr Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Dienstag	14.00–16.00 Uhr Studiengebühren-Beratung
Mittwoch	10.00–13.00 Uhr Rechtsberatung
Mittwoch	13.30–16.30 Uhr BAföG-Beratung
Donnerstag	10.00–13.00 Uhr BAföG-Beratung
Donnerstag	13.30–16.30 Uhr Rechtsberatung
Freitag	10.00–11.30 Uhr Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Freitag	12.00–14.00 Uhr Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AstA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo 12–14 Uhr, Di 13–15 Uhr & Mi 11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 14–15 Uhr & Fr 15–16 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo 11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6	Mi 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do 12–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

* Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

Donnerstag, 9. Dezember

Ressourcennutzung und Entwicklungsprobleme in Lesotho

Im Vortrag werden die naturräumlich-ökologischen Ausstattungsmerekmale sowie die Potenziale, Limitierungen und Risiken für die Landnutzung in Lesotho behandelt. Von 18.15 bis 20 Uhr in Hörsaal X, Uni-Hauptgebäude.

Osama

Der Spielfilm „Osama“ thematisiert die Kindheit eines Mädchens in Afghanistan, dass der Unterdrückung des Taliban Regimes entgehen will indem es sich als Junge verkleidet. Beginn um 20 Uhr in Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude. VA: Frauenreferat und die Amnesty Hochschulgruppe Bonn.

Vollversammlung der EZW

Die Fachschaft EZW lädt zur Vollversammlung ein. Alle LehrämderInnen und Studenten des Faches EZW werden dringend gebeten zu erscheinen. Das Institut für Erziehungswissenschaft soll zum nächsten Semester umziehen. Wir werden euch informieren und gemeinsam beraten, welche Schritte wir einleiten werden.

Freitag, 10. Dezember

Meditationsabend

Die ESG lädt für freitagabends zur Meditation ein. Meditation hilft, die Fähigkeit zu entwickeln mit der Gegenwart in Berührung zu kommen und in ihr zu verweilen. Wahrnehmungsübungen werden genutzt, um die Gedanken zu bändigen und einen Zugang zu unserem Herzen zu bekommen. Dieses Angebot richtet sich an die, die diesen Weg einmal ausprobieren wollen, nicht an „Meditationsprofis“. Um 19 Uhr im Meditationsraum (Untergeschoss) des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses, Königstr. 88. VA: ESG.

Dienstag, 14. Dezember

Vierzehn Wege in den Beruf - Perspektiven für Studienabbrecher

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 18 Uhr, Hörsaal II, Uni-Hauptgebäude. VA: STU.

Auf dem Weg in Führungspositionen

„Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 20 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude. VA: STU.

15 Jahre HIV-Forschung an der Uni Bonn

Es referiert Professor Rockstroh, Leiter der Projektgruppe „Antivirale Therapie der HIV-Infektion“ am Bonner Uni-Klinikum. 20 Uhr, Hörsaal XVIII, Uni-Hauptgebäude. VA: AStA.

Berufsverbote - noch längst nicht Geschichte

Eine Veranstaltung mit Michael Cszakóczy und Uwe Koopmann. »Zum Schutz der Schüler« begründet Annette Schavan, Kultusministerin von Baden-Württemberg (CDU), das jüngst verhängte Berufsverbot gegen den Heidelberger Realschullehrer Michael Cszakóczy, weil er Mitglied in der »Antifaschistischen Initiative Heidelberg« und Anmelder von Demonstrationen gewesen sei. Die Rote Hilfe lädt zu einer Veranstaltung mit einem aktuell und einem ehemals von Berufsverbot Betroffenen ein: Neben Michael Cszakóczy wird der Düsseldorfer Lehrer Uwe Koopmann berichten, gegen den wegen Mitgliedschaft in der DKP von 1977 bis 1992 ein Berufsverbot verhängt wurde. Um 20 Uhr im Buchladen LeSabot, Breite Str. 76. VA: Rote Hilfe (Ortsgruppe Bonn).

Mathe-Fete

Ab 20 Uhr in der Wegelerstraße 10. Eintritt 1 Euro. VA: Fachschaft Mathematik.

Mittwoch, 15. Dezember

Migranten in Bonn

Dies ist einer der Vorträge aus der Reihe „Migration“, die in diesem Wintersemester vom Referat für politische Bildung organisiert wird. 20.15–21.45 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude. VA: Referat für politische Bildung.

14 Wege in die Zukunft - Perspektiven für Studienabbrecher

Fast ein Drittel aller Studierenden beenden das Studium nicht. Aber irgendwie muss es nach dem Abbruch weitergehen. Frau Janssen von der Arbeitsagentur Bonn stellt hierzu 14 Wege in eine erfolgreiche Zukunft vor. 18 Uhr, Hörsaal XVII, Uni-Hauptgebäude. Veranstalter: Career Service Bonn.

Donnerstag, 16. Dezember

Weihnachtsfeier des Schwulenreferats

Unsere Weihnachtsfeier im Schwulen- und Lesbenzentrum mit Tombola, Keksen, Glühwein und Gesang. Beginn um 20 Uhr. VA: Schwulenreferat

Impressum

Redaktion:

Ninja Fischer (V.i.S.d.P.), Nina Olek und Julia Schmelter

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 9. Dezember 2004, 18 Uhr.

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.800

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de

<http://www.asta-bonn.de/basta.html>

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn